

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.11/074/2018



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Referent für Interne Dienste und Schulen Frank Klingenberg	Amt für Gebäudemanagement

Sachbearbeiter/in: Margarete Koenen
-------------------------------------

**Schulzentrum Mitte - Außenanlagen**

Anlagen:

1. Notwendige Schulhofflächen
2. Erschließungswege der Schulen
3. Öffentliche Räume und notwendige Schulhofflächen

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	19.06.2018	öffentlich	Beschluss

**Beschlussvorschlag:**

- I. Den Vorgaben für den Planungsauftrag der Schulhöfe des AKG und der Luitpoldgrundschule (LUI) wird zugestimmt. Der Planungsauftrag bis LPH 3 ist an ein geeignetes Planungsbüro zu erteilen. Das Ergebnis mit Kostenberechnung ist dem Ausschuss vorzulegen.
  
- II. Den Vorgaben für die Erarbeitung eines Außenanlagenkonzeptes für das Schulzentrum Mitte wird zugestimmt. Der Auftrag ist zu erteilen und das Ergebnis dem Ausschuss vorzustellen.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		50.000 € Planungskosten	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		Kostenrahmen ergibt sich aus der Planung, die Förderung ist mit der Regierung abzustimmen	
Haushaltsmittel vorhanden		Die Planungskosten sind zunächst aus dem Projektkonto zu decken. Die Planungskosten und die Baukosten sind für den Haushalt 2019 bzw. 2020 anzumelden. Eine Berücksichtigung im Nachtrag zum Finanzhaushalt 2018 wird geprüft.	
Folgekosten		Unterhalt, Wartung, Prüfung	

## I. Zusammenfassung

Mit dem Umzug der Berufsschule ins Alte DG und der Generalsanierung des ehemaligen Berufsschulgebäudes ergeben sich neue Planungsvoraussetzungen und Fördermöglichkeiten. Aufgrund der Zusammenhänge im gesamten Schulareal in Bezug auf Erschließungsweg, Feuerwehrzufahrten, Anlieferung etc. ist neben der Planung der Pausenhöfe ein Gesamtkonzept zu entwickeln.

### I. Sachvortrag

Das Areal des Schulzentrums Mitte umfasst rund 27.500 m<sup>2</sup> Innenstadt. Als gut frequentierter Teil des Stadtzentrums sind hier die Belange der Bürger und das Bedürfnis der Schulen nach ungestörten Spiel- und Ruhezeiten in Einklang zu bringen.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 23.02.2018 wurde der Fortführung der Planungen zur Generalsanierung des Gebäudes der staatlichen Berufsschule dem Grunde nach zugestimmt. Die Verwaltung wurde aufgefordert, vor Beauftragung der Freiflächenplanung den Planungsauftrag unter Einbindung aller Beteiligten zu erarbeiten.

Die Situation im Schulzentrum Mitte wurde in den letzten Jahren in verschiedensten Ausschüssen behandelt und kontrovers diskutiert. Neben der Verkehrs- und Parksituation war insbesondere die Einfriedung des Geländes Thema im Stadtrat.

#### 1. Rückblick

Im Jahr 2010 wurde aufgrund massiver Fälle von Vandalismus eine Einfriedung des Areals intensiv diskutiert. Nach reger Bürgerbeteiligung und Einbindung aller Schulen, entschied sich der Stadtrat am 20.05.2010 gegen eine Einfriedung des Gesamtareals. Das Schulzentrum Mitte sollte als Teil der Altstadt der Öffentlichkeit zugänglich bleiben.

Es sollten jedoch eine Reihe von Einzelmaßnahmen umgesetzt werden. Unter anderem handelte es sich hierbei um die

- Verbesserung der Schulhofgestaltung
- Unterbinden der Durchgängigkeit vom Schulhof Luitpoldschule zur Hindenburgstraße während der Schulzeit
- Fahrradverkehr durch Beschilderung untersagen
- Reduzierung der Parkplätze im Schulzentrum

In diesem Zusammenhang wurde auch die **partielle Schulhofeinfriedung** diskutiert. Durch die Abtrennung sollten ruhige, der Schule zugeordnete Bereiche entstehen, ohne dass die Durchgängigkeit zwischen Schillerplatz und Bismarckstraße tangiert wird.

Die Verwaltung konnte dem Vorschlag damals **nicht** beitreten. Aufgrund der Schülerzahlen hätte eine Abtrennung der notwendigen Pausenhofflächen eine Einengung des Erschließungsweges bedeutet. Der öffentlich zugängliche Weg zwischen Bismarckstraße und Schillerplatz hätte den Fußgänger- und Fahrradverkehr z.B. zu Schulbeginn nicht gefahrlos aufnehmen können.

#### 2. Ist- Situation

Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden sukzessive umgesetzt.

- Bei den Fahrradabstellplätzen hat sich eine deutliche Verbesserung ergeben.
- Das Parken innerhalb des Schulzentrums ist trotz Schranke und eindeutiger Regelungen immer wieder problematisch.

- Die Verbesserung der Schulhofgestaltung blieb auf Einzelprojekte beschränkt, da keine Gesamtplanung vorliegt und die Mittel beschränkt sind.
- Problematisch bleibt die Situation für den Bereich des Pausenhofs Luitpoldschule, da der kreuzende Fahrradverkehr, der sich auch durch die getroffenen Maßnahmen nicht verhindern lässt, auch die spielenden Kinder aus der Mittagsbetreuung beeinträchtigt.
- Die Einmündung zur Bismarckstraße bleibt ein Unfallschwerpunkt für Fußgänger und Radfahrer.

### 3. Situation nach dem Auszug der Berufsschule ins Alte DG

Nach dem Umzug der Berufsschule ins Alte DG reduziert sich die Anzahl der Schulen und damit der Schulhöfe im Schulzentrum Mitte von vier auf drei Höfe. Die Anzahl der gleichzeitig anwesenden Schüler der Berufsschule wurde bei der Bemessung der Schulhofflächen mit 300 Schülern angesetzt. Die Schüler der Oberstufe des AKG wurden rechnerisch stets dem AKG zugeordnet, da es sich um beim Alten DG um eine Interimslösung handelte.

Schule	Schülerzahl Schuljahr 2010/11	Aktuelle Schülerzahl (Schulbericht, Stichtag 1.10.2016)
Luitpoldgrundschule	438 / 338*	rund 460 / 360 *
AKG	1510	rund 1100
Wirtschaftsschule	424	rund 360
BOS	26	rund 70
Berufsschule	765 / 300*	-
<b>gesamt</b>	<b>3163 / 2598**</b>	<b>1990/1890**</b>

\* ca. 100 Schüler in Unterreichenbach

\*\* täglich anwesend

Somit reduziert sich die Anzahl der Schüler im Schulzentrum Mitte, die für die Festlegung der notwendigen Pausenhoffläche relevant sind, um rund 700 Schüler. Bei der Bemessung der notwendigen Schulhoffläche wird von 3 m<sup>2</sup> pro Schüler ausgegangen. Die notwendigen Schulhofflächen reduzieren sich damit um rund 2.100 m<sup>2</sup>.

### **Baumaßnahme: Generalsanierung Berufsschulgebäude**

Da das „Mittelhaus“ von zwei verschiedenen Schulen genutzt wird, ergibt sich die Möglichkeit die beiden Schulhofbereiche westlich und östlich des Gebäudes entsprechend der neuen Anforderungen zu gestalten und diese Maßnahme in das Förderverfahren nach FAG einzubeziehen. Hierfür ist der Planungsauftrag bis Leistungsphase 3 an einen geeigneten Freiflächenplaner zu erteilen.

Die Schulen haben für die Ausgestaltung der Pausenhöfe Ideen gesammelt, die in die Planung miteinfließen werden.

- Die Luitpoldschule setzt hierbei den Schwerpunkt eine Gestaltung des Schulhofs, der die Kinder zur Bewegung animiert.
- Das AKG hat bereits durch Sponsoring und Spenden Mittel für eine Bolderwand akquiriert. Weiterhin sollte die spätere Möglichkeit einer Aula bzw. einer überdachten Pausenfläche mit in die Planungsüberlegungen aufgenommen werden.

### **a) Vorgaben für den Planungsauftrag der Pausenhöfe LUI und AKG**

- Planung der Schulhöfe nach Vorgabe der Schulbauverordnung (mindestens 3 m<sup>2</sup> je Schüler) unter Beachtung der Förderrichtlinien nach FAG. (Anlage 1)
- Einbeziehung der Erschließungswege und der internen Verbindungswege der Schulklassen zwischen den Gebäuden während der Schulzeit. Planen von Maßnahmen den Zugang von der Hindenburgstraße zum Schulhof der Luitpoldschule zwischen 8:00 und 16:00 Uhr unter Beachtung der Feuerwehrezufahrt zu schließen. (Anlage 2).
- Planung geeigneter, erkennbare Abgrenzung der Pausenhöfe zum öffentlichen Teil des Schulzentrums.
- Erarbeiten der Planung der Schulhöfe, wobei die Anforderungen der Ganztagsklassen beachtet und die Wünsche/Anregungen der Schulen miteinbezogen werden.

### **b) Gesamtkonzept Außenanlagen Schulzentrum Mitte**

Ziel des Gesamtkonzepts für die Außenanlagen des Schulzentrums ist es eine übergreifende Grundlage für ein Maßnahmenpaket zu erhalten, dass sukzessive umgesetzt werden kann. Durch den Wegzug einer Schulart und die geringere Schülerzahl im Schulzentrum ergeben sich Spielräume für die Gestaltung der öffentlichen Bereiche (Anlage 3).

- Verbesserung Aufenthaltsqualität der öffentlichen Bereiche
- Maßnahmen zur Aufwertung des Schulhofes der Wirtschaftsschule
- Optimieren bzw. Ergänzen des Konzepts für die Fahrradstellplätze
- Entschärfen der Unfallschwerpunkte und Maßnahmen zur nachhaltigen Begrenzung der Geschwindigkeit für Fahrradfahrer
- Unterbringung einer Hausmeisterwerkstatt und eines Fahrzeugs für den Winterdienst im Schulzentrum

### **Freilichtbühne**

Die Anträge der CSU Fraktion und der Freien Wähler geben der Verwaltung auf, verschiedene Standorte für die Errichtung einer Freilichtbühne zu prüfen. Es wird vorgeschlagen diesen Prüfauftrag an den Planer weiterzugeben und Vorschläge zu erarbeiten, ob sich ein oder mehrere Standorte im Schulzentrum Mitte hierfür eignen.

### **Schulentwicklung**

- Mittelfristig ist mit steigenden Schülerzahlen in den Bereichen Grundschule und Gymnasium zu rechnen.
- Der Weggang der Berufsschüler wird teilweise mit den steigenden Schülerzahlen, also auch mit der Unterrichtung der Oberstufe des Gymnasiums im Schulzentrum Mitte kompensiert.
- D.h. es besteht auch in Zukunft ein Bedarf an drei Schulhöfen, deren nachhaltige und zukunftsfähige Gestaltung und Weiterentwicklung von Amt 12 ausdrücklich begrüßt wird.
- Besonderes Augenmerk sollte dabei auf ein geschlossenes System im Bereich der Grundschule liegen.

## II. Kosten und Förderung

### a) Pausenhöfe

Aufgrund der Nutzung des „Mittelhauses“ (ehemaliges Berufsschulgebäude) durch einen Teil der Gesamtschülerzahl aus zwei unterschiedlichen Schulen entsteht eine Sondersituation in Bezug die Größe der förderfähigen Fläche, die im Vorfeld nicht abschließend geklärt werden konnte.

Ausgehend von 300 Schülern beider Schularten, die im Gebäude unterrichtet werden, kann mindestens von 900 m<sup>2</sup> förderfähiger Pausenhoffläche ausgegangen werden.

Die wünschenswerte Lösung ist eine Neugestaltung des gesamten Pausenhofes der Luitpoldgrundschule, der bislang wahrscheinlich nie Bestandteil einer Förderung war. (rund 2300 m<sup>2</sup>). Der Schulhof des Adam- Kraft- Gymnasiums sollte im Bereich vor dem Mittelhaus neu überplant werden (rund 500 m<sup>2</sup>).

Das Bestreben sollte sein, eine möglichst große Schulhoffläche in das Förderverfahren einzubringen.

**Kosten und Förderung werden im Sachvortrag A11/075/2018 zum Projekt Generalsanierung Berufsschulgebäude behandelt.**

### b) Gesamtkonzept Schulzentrum Mitte

Für die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Freianlagen mit Alternativen und einem Maßnahmenkatalog sollte ein Pauschalhonorar verhandelt werden.